

# Innovative Zusammenarbeit

## Centre Hospitalier du Nord: Konventionen zur Telepathologie und zum DSP

**LUXEMBURG** Die Einführung von gleich zwei zukunftsweisenden technologischen Neuerungen konnte der Verwaltungsrat des Centre Hospitalier du Nord (CHdN) gestern mit seiner Unterschrift besiegeln: Mit dem Staatslabor LNS wurde eine Konvention zur Telepathologie geschlossen und mit der „Agence e-Santé“ ein Partnerschaftsabkommen zum gesicherten Informationsaustausch im Rahmen der Pilotphase der elektronischen Patientenakte DSP.

Wie vergangene Woche das CHL und bereits seit einigen Monaten die Kliniken der Robert-Schuman-Gruppe (HRS) und das CHEM in Esch, so wird auch das CHdN nun aufgrund der Konvention beginnen, Gewebeproben, die einem Patienten operativ entfernt werden, direkt im Krankenhaus zu präparieren und die Bilder auf elektronischem Weg an das LNS zu übermitteln, wo ein Facharzt für Pathologie zeitgleich die Diagnose stellt. Der Chirurg wird so in kürzester Zeit und während der Patient noch auf

dem OP-Tisch liegt benachrichtigt, ob der Tumor restlos entfernt wurde oder ob eine zusätzliche Gewebeentfernung erforderlich ist. Eine eventuelle Nachoperation kann so verhindert werden. Luxemburg ist weltweit das einzige Land, das diese Methode flächendeckend anbietet.

### Gesicherter Datenaustausch

Das CHdN ist nun auch das dritte Krankenhaus, das nach dem CHL und den HRS eine Partnerschaft zum Datenaustausch eingeht: Die Daten der elektronischen Krankenhausakte eines CHdN-Patienten werden gesichert mit der elektronischen Patientenakte, die die „Agence e-Santé“ führt verbunden, wobei der Wille des Patienten und sein Datenschutz respektiert werden. Damit beginnt die Testphase zur Konformität des krankenhauseigenen Systems mit der „Plattform e-Santé“, die dann zertifiziert wird.

LJ

Journal 9.5.2017